

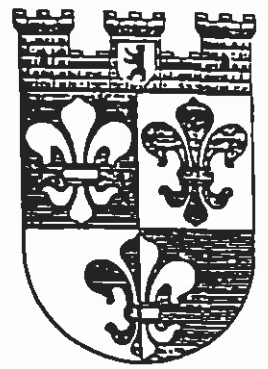
BIRKHOLOZ



BUCHHOLZ



FICHTELZ



WALDHOF

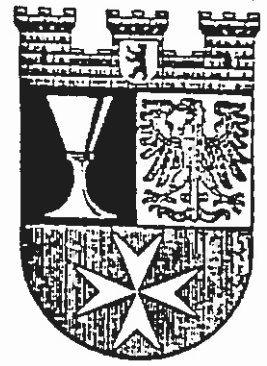
*Schachexpress
FV Schach e.V.
im BSVB*



WEIDEN



LANDESWAPPEN



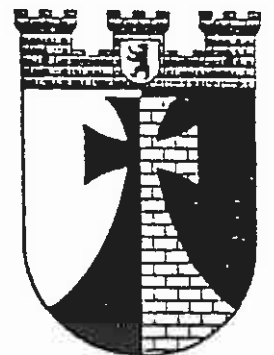
MELSDORF



BERGARTEN

Saison 1991/92 Nr. 9

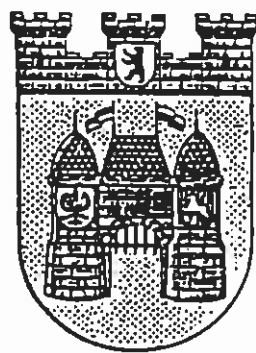
7.04.1992



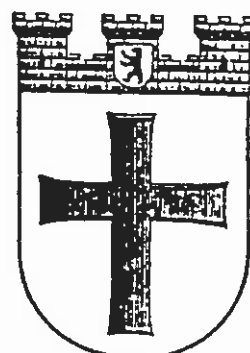
EBNITZ



DANDAU



CHARLOTENBURG



TIETZEN



ZITZENDORF

Mannschaftsblitzturnier

Das diesjährige Mannschaftsblitzturnier der FV Schach e. V. findet am 13.5.92 statt. Austragungsort ist die Kantine der Allianz, Joachimsthaler Straße. Beginn ist um 18.00 Uhr.

Jede Mannschaft besteht aus vier Spielern und bis zu zwei Ersatzspielern. Ein Ersatzspieler darf nur an dem Brett des jeweils fehlenden Stammspielers eingesetzt werden.

Pro Spiel dürfen nur maximal zwei Doppelspieler eingesetzt werden.

Jede Mannschaft hat zwei komplette Spielsätze mitzubringen.

Meldungen sind bis zum 9.5.92 an den Spielleiter Wolfgang Block zu richten.

Landesliga

IBM I	- BVG Helmholtz I	2 : 0	3.5 : 2.5
Dresdenia I	- Bund I	0 : 2	2.0 : 4.0
Wiheil I	- Berthold I	2 : 0	3.5 : 2.5
SEL I	- Berliner Bank I	2 : 0	3.5 : 2.5
A.C.C.S.B. I	- DeTeWe I	2 : 0	4.0 : 2.0

1	IBM I	18 : 0	40.0
2	Bund I	13 : 5	31.0
3	Wiheil I	12 : 6	31.5
4	SEL I	12 : 6	28.0
5	Berthold I	8 : 10	27.5
6	DeTeWe I	8 : 10	27.0
7	Dresdenia I	6 : 12	21.0
8	A.C.C.S.B. I	5 : 13	22.5
9	BVG Helmholtz I	4 : 14	21.5
10	Berliner Bank I	4 : 14	20.0

Der Berliner Meister stand bereits vorher mit IBM fest, deshalb konzentrierte sich die Spannung auf das Tabellenende. Vier Mannschaften waren noch gefährdet, wobei Dresdenias Abstiegsorgen nur theoretischer Natur waren.

Die BVG Helmholtz führte zwar überraschenderweise nach einer Stunde durch zwei kampflos gewonnene Partien mit 2:0 gegen IBM, konnte aber aus den verbleibenden vier Spielen nur noch einen halben Punkt erkämpfen. ACCSB konnte sich gegen DeTeWe an den vier hinteren Brettern durchsetzen und gewann damit den Mannschaftskampf. Durch diesen Erfolg konnten die Franzosen an den Mannschaften der BVG Helmholtz und der Berliner Bank, die gegen SEL knapp verloren, vorbeiziehen und wie im Vorjahr den Abstieg in letzter Sekunde verhindern.

A1

Stern 66 I	- Springer-Verlag I	1 : 1	3.0 : 3.0
BA Tempelhof I	- Berthold II	2 : 0	5.5 : 0.5
DeTeWe II	- Bund V	0 : 2	1.0 : 5.0
Bund II	- Schering I	1 : 1	3.0 : 3.0
UBA I	- Wiheil II	2 : 0	5.0 : 1.0

1 BA Tempelhof I	18 : 0	42.0
2 UBA I	12 : 6	31.0
3 Bund II	11 : 7	30.0
4 Schering I	10 : 8	29.0
5 Springer-Verlag I	9 : 9	28.5
6 Wiheil II	9 : 9	25.0
7 Bund V	8 : 10	27.0
8 Stern 66 I	6 : 12	20.0
9 Berthold II	4 : 14	18.0
10 DeTeWe II	3 : 15	18.5

BA Tempelhof I blieb auch in der letzten Runde ohne Punktverlust und hat nun in zwei Jahren mit jeweils 18:0 Mannschaftspunkten den Aufstieg von der B-Klasse über die A-Klasse in die Landesliga erreicht. I Berthold bedeutete dies gleichzeitig den Abstieg in B-Klasse, den auch DeTeWe nicht verhindern konnte.

A2

SEL II	- IBM II	0 : 2	1.5 : 4.5
BA Tempelhof II	- Fortuna I	0 : 2	2.5 : 3.5
Justitia I	- Bund IV	0 : 2	2.5 : 3.5
Bund III	- Post 44 I	0 : 2	1.5 : 4.5
SV Senat I	- Schering II	2 : 0	4.5 : 1.5

1 SV Senat I	16 : 2	35.5
2 IBM II	13 : 5	34.5
3 SEL II	12 : 6	31.0
4 Bund IV	11 : 7	29.5
5 Bund III	11 : 7	27.5
6 Fortuna I	8 : 10	25.5
7 Post 44 I	7 : 11	23.5
8 Schering II	5 : 13	23.0
9 Justitia I	5 : 13	23.0
10 BA Tempelhof II	2 : 16	17.0

Spannend war es in der A2 nur noch bei der Abstiegsfrage. Drei Mannschaften waren noch gefährdet. Post 44 konnte sich durch den deutlichen Sieg über Bund III aus der Gefahrenzone absetzen. Über die Platzierung auf den achten oder neunten Platz mußte letztendlich die Berliner Wertung, berechnet über die gesamte Saison, entscheiden, da Schering II und Justitia mannschafts- und brettgleich waren. Hier hatte Schering aufgrund der guten Ergebnisse an den ersten beiden Brettern mit 91 : 76 die Nase vorn.

B1

SEL III	- Bund VI	2 : 0	5.0 : 1.0
SFB I	- BZR I	2 : 0	4.0 : 2.0
Osram I	- Berliner Bank II	2 : 0	5.0 : 1.0
Stern 66 II	- BVG Britz I	0 : 2	1.5 : 4.5
Dürer-Alm I	- Feuerwehr I	2 : 0	6.0 : 0.0

1 Osram I	15 : 3	36.5
2 SEL III	15 : 3	35.0
3 Bund VI	13 : 5	32.0
4 BVG Britz I	10 : 8	30.0
5 SFB I	8 : 10	25.5
6 BZR I	8 : 10	25.0
7 Dürer-Alm I	7 : 11	26.5
8 Stern 66 II	7 : 11	23.5
9 Berliner Bank II	6 : 12	22.5
10 Feuerwehr I	1 : 17	12.5

SEL III konnte sich im direkten Duell um den einen Aufstiegsplatz gegen Bund VI deutlich durchsetzen und steigt damit gemeinsam mit Osram wieder in die A-Klasse auf.

Die Dürer-Alm konnte sich durch den Kantersieg über die Feuerwehr vom neunten auf den siebenten Platz vorschieben. Neben der bereits vorher als Absteiger feststehenden Mannschaft der Feuerwehr erwischte es die zweite Mannschaft der Berliner Bank.

B2

Landesbank I	- DKV I	1 : 1	3.0 : 3.0
BEWAG I	- Wiheil III	2 : 0	3.5 : 2.5
Justitia II	- BSR I	2 : 0	4.5 : 1.5
Bervobank I	- IBM III	0 : 2	1.5 : 4.5
DB/BSW I	- SV Senat II	2 : 0	3.5 : 2.5

1 BEWAG I	18 : 0	37.0
2 IBM III	15 : 3	34.0
3 Wiheil III	13 : 5	34.5
4 Justitia II	10 : 8	32.5
5 SV Senat II	8 : 10	29.5
6 DKV I	8 : 10	26.0
7 Landesbank I	6 : 12	21.5
8 DB/BSW I	5 : 13	19.5
9 BSR I	4 : 14	20.5
10 Bervobank I	3 : 15	15.0

Die BEWAG konnte im Spitzenspiel ihre weiße Weste behaupten und ist damit eine von drei Mannschaften, die in dieser Saison ohne Punktverlust den Staffelsieg erringen konnte. IBM III konnte sich noch auf den zweiten Tabellenplatz vorschieben und steigt damit ebenfalls in die A-Klasse auf.

Durch einen überraschenden Erfolg gegen den Senat konnte sich die Mannschaft DB/BSW I noch vor dem Abstieg retten, erwischt hat es stattdessen die BSR I sowie die Bervobank I.

C1

SEL IV	- UBA II	1 : 1	3.0 : 3.0
Berthold III	- BVG Helmholtz III	2 : 0	3.5 : 2.5
SV Senat III	- BSR II	2 : 0	4.5 : 1.5
DKV II	- SHV I	2 : 0	4.5 : 1.5
Landesbank II	- BEWAG II	0 : 2	2.0 : 4.0

1 UBA II	13 : 5	32.5
2 SEL IV	13 : 5	30.5
3 SV Senat III	13 : 5	30.0
4 DKV II	10 : 8	29.5
5 Berthold III	10 : 8	27.0
6 BVG Helmholtz III	9 : 9	29.0
7 BEWAG II	8 : 10	25.5
8 BSR II	6 : 12	24.0
9 SHV I	6 : 12	24.0
10 Landesbank II	2 : 16	17.0

Spannung sowohl an der Tabellenspitze als auch am Tabellenende!
 Drei Mannschaften punktgleich vorne, dem Senat fehlte letztlich nur ein Brettspunkt, um SEL noch zu überrunden.
 Für den zweiten Absteiger mußte auch hier zwischen BSR II und SHV die Berliner Wertung entscheiden. Mit 90 Punkten gegenüber 84,5 Punkten konnte sich die BSR auf den achten Platz retten.

C2

BVG Helmholtz II	- Stern 66 III	2 : 0	6.0 : 0.0
DB/BSW II	- Bund VII	0 : 2	0.0 : 6.0
BVG Cicero I	- Bervobank II	2 : 0	4.0 : 2.0
Wiheil IV	- Ev. Lindenkirche I	0 : 2	2.5 : 3.5
Schering III	- BEWAG III	2 : 0	4.0 : 2.0

1 BVG Helmholtz II	16 : 2	45.5
2 Ev. Lindenkirche I	16 : 2	42.0
3 Bund VII	12 : 6	32.5
4 Schering III	11 : 7	27.0
5 DB/BSW II	9 : 9	22.0
6 BEWAG III	8 : 10	23.5
7 Wiheil IV	7 : 11	23.5
8 BVG Cicero I	6 : 12	24.5
9 Bervobank II	3 : 15	17.0
10 Stern 66 III	2 : 16	11.5

In der C2 gab es keine Veränderung durch die Ergebnisse der Endrunde.
 Die Aufsteiger standen mit BVG Helmholtz II und der Lindenkirche bereits fest, die Absteiger Bervobank II und Stern 66 III konnten ihre Position nicht mehr verbessern.

 In der zweiten Runde des Mannschaftspokals gab es folgende Ergebnisse:

Wiheil	- DeTeWe	4 : 4	(15:21)
ACCSB	- Stern 66	6,5 : 1,5	
BVG Helmholtz	- BSR	6 : 2	
Senat	- DKV	8 : 0	

Auslosung für das Halbfinale:

DeTeWe	- Senat
BVG Helmholtz	- ACCSB

Das Halbfinale wird in der Woche vom 4.5. bis 10.5. ausgetragen.
 Das Finale findet am 21.5. bei der BSR in der Forckenbeckstraße statt.

Liebe P R O B L E M - S C H A C H - F r e u n d e !

Wer kam 'damals' dahinter?
 Die, die die Schachaufgaben lösen konnten, dürften auch auf die P - e gekommen sein, nämlich die exquisite PROBLEMSCHACH-LOESUNGSMASCHINE (und nicht auf den elektr. Eierkocher, wie eine Nebenlösung lautete)! Der schönste D. dieser Apparate ist diesmal abgebildet - wie auch das gute Stück, das wenige Tage nach der Wende auf der Friedrich-Straße lag! Daß der 'Einheitspfennig' (West/Ost = zusammengefügt) so einmalig und schwer ist, stellt sich ja nun wirklich heraus!

Genug davon, endlich zum eigentlichen Text:

Die Gewinnstudie von Tschujko (1963) war ja blendend zu vollziehen, wobei doch Weiß mit den Pferden in Fahrt kam: Nr. 325, Stellung s.o. =

- | | | | |
|-----------|-----|----------|-----|
| 1) Sd4+! | Ke5 | 2) Sg4+ | Kf4 |
| 3) Se6+ | Kf5 | 4) Sg7+ | Kf4 |
| 5) Sh5+ | Kf5 | 6) Sh6+ | Ke5 |
| 7) Sf7+ | Kf5 | 8) Sd6+ | Ke5 |
| 9) Sc4:+ | Kf5 | 10) Sd6+ | Ke5 |
| 11) Sf7+ | Kf5 | 12) Sh6+ | Ke5 |
| 13) Sg4+ | Kf5 | 14) Sg7+ | Kf4 |
| 15) Se6+ | Kf5 | 16) Sd4+ | Kf4 |
| 17) Se2:+ | Kf5 | 18) Sd4+ | Kf4 |
| 19) Se6+ | Kf5 | 20) Sg7+ | Kf4 |
| 21) Sh5+ | Kf5 | 22) Sh6+ | Ke5 |
| 23) Sf7+ | Kf5 | 24) Sd6+ | Ke5 |
| 25) Sc4+ | Kf5 | --- | |

Nun endlich ist erst die schwarze Dame fällig und das Spiel für Weiß entschieden.

Einfacher war dagegen wohl bei Nr.326/3# das Ziel zu verfolgen: sowohl 1) Te4! als auch 1) Tg2+! - zweimal beginnt Weiß richtig gekonnt, gewollt und ungewollt (NL)!

Diesmal ist alles nur SCHACH 'problematisch'! Viermal ein Dreizüger - die Lösungsfindung kostet sicher auch seine Zeit - jedenfalls ging es mir so, der da bis zum Start der neuen Saison 92/93 verbleibt mit

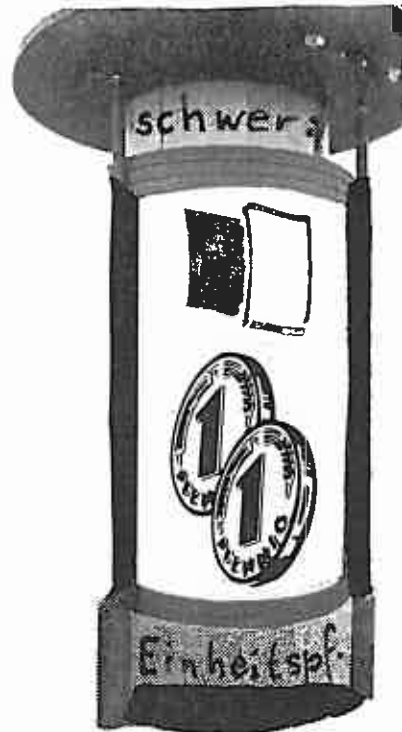
freundschaftlichen Grüßen

Ihr P e t e r A R N O L D

Nr.325 =

Weiß: Kd7,
 Lh1,Sf2,Sf3,
 Ba5,c3,h2,h3

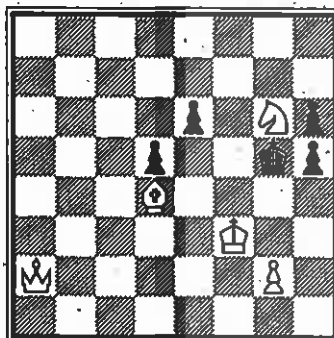
Schwarz: Kd5,
 Db2,Tc4,Sf1,
 Sg6,Bd2,e2,
 g5 (8+8 St.)



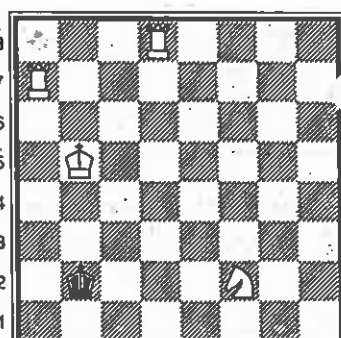
327) Kaul

3#

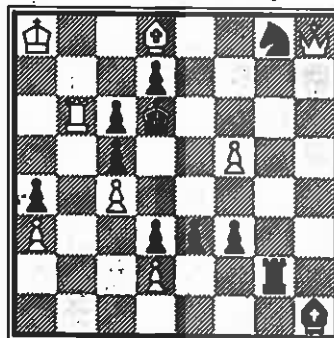
328) Pauly



a b c d e f g h



a b c d e f g h



329) Petri

3#

330) Weeth

